

CHIEMGAUER Seenplatte

Die Gemeinde Frasdorf ist Mitglied der LEADER-Region Chiemgauer-Seenplatte. Informationen unter www.chiemgauer-seenplatte.de

Impressum
Herausgeber: Tourist-Information Frasdorf
Konzept und Text: Rupert Wöndl
Grafik: Visuelle Kommunikation
Margarete Baumgartner, Tel +49 (0)8071 103231
Fotos: Rupert Wöndl · Archiv Tourist-Information Frasdorf
Kartenmaterial: Bayernatlas
© Landesamt f. Digitalisierung, Breitband und Vermessung
Digitale Topograph. Karte 1:25000



52 WINTERSTUBEN-RUNDE WEG NR. 52



Schmiedalmalmerin 1937

*Wandern und
Heimatgeschichte erleben*



Schmiedalm mit Winterstube

1 ORTSGESCHICHTLICHE INFORMATION 1

Blick auf den westlichen Chiemgau und das Rosenheimer Land mit dem Simssee. Im Vordergrund der ehemalige Obersoilacherhof. Der Ortsname Soilach für die Höfe Unter- und Obersoilacher bedeutet soviel wie „Sauenwald“. Noch bis 1875 wurde in Obersoilach Landwirtschaft betrieben, dann diente das Gebäude als Forstdienststelle mit Pflanzgarten.

5 ORTSGESCHICHTLICHE INFORMATION 5

„Kaltwasserl“, Rastplatz, den schon immer die Almleute, Holzknechte und Jäger wegen seiner permanenten und reichhaltigen Schüttung von kühlem Quellwasser geschätzt haben. Das danebenstehende Marterl mit einer Marienfigur hat Baron Cramer-Klett für den „Dell-Hausl“, den langjährigen Bewirtschafter der Winterstube, errichten lassen. Bei der Winterstube, die Sie vor wenigen Minuten passiert haben, handelte es sich früher um den höchstgelegenen Bauernhof von Frasdorf. Der Hofname war „Dell“. Heute Jagdhaus.



Winterstube

52

WINTERSTUBEN-RUNDE WEG NR. 52

Ausgangspunkt: Parkplatz Lederstube

Länge: rd. 7,5 km

Gehzeit: etwa 3 Stunden

Markierung: gelbe Schilder (DAV-Standard)

Der Weg führt überwiegend auf Forststraßen durch das Tal der Ebnater Ache zu ehemaligen Bergbauernanwesen und zu Niederalmen. Ein Steilanstieg auf steinigem Pfad befindet sich zwischen Zellboden und Schmiedalm. Ab der „Winterstube“ (mit 974 m der höchste Punkt) gehts nur noch bergab, zunächst durch Bergwald, später an bäuerlichen Siedlungen vorbei. Keine direkte Einkehrmöglichkeit am Weg. (Jedoch sind die „Frasdorfer Hütte“ und die „Hofalm“ von der Schmiedalm aus in 10 bzw. 30 Minuten erreichbar.)



Zu weiteren Informationen über diesen Weg gelangen Sie über diesen QR-Code oder unter:

www.frasdorf.de/tourismus/freizeit/wandern/wege/weg-52/

i ORTSGESCHICHTLICHE INFORMATIONEN

Auf dieser Wanderung begegnen Ihnen mehrere Punkte, die orts- und heimatgeschichtlich besonders interessant sind. Sie sind auf umseitiger Karte mit Ziffern markiert. Ausführlichere Informationen hierzu finden Sie unter der oben angegebenen Webseite oder über den QR-Code.



Almhütte der Schmiedalm um 1900

6 ORTSGESCHICHTLICHE INFORMATION 6

(Diese Informationstafel liegt etwa 50 m oberhalb des Weges). Weidefläche der Schmiedalm. Diese Alm war früher dem Pfleger oder Richter der Schlossherrschaft Hohenaschau, also dem höchsten Verwaltungsbeamten, zur Nutzung überlassen. Die Almhütte, der „Kaser“, wurde in seiner heutigen Form 1908 anstelle eines Holzbaues errichtet. Sie stehen gerade auf einem Höhenrücken, bei dem es sich um eine sog. Altmoräne, also um eine Moräne der vorletzten Eiszeit (Riß-Eiszeit), handelt. Das Kreuz wurde erst vor wenigen Jahren von Frasdorfer Firmlingen errichtet.

Informationen zu weiteren Frasdorfer Wanderwegen finden Sie unter www.frasdorf.de/tourismus/freizeit/wandern oder über diesen QR-Code.



Tourist-Info Frasdorf,
Hauptstr. 32, 83112 Frasdorf,
Tel.: 08052 179625 | info@frasdorf.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)